

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Münzenwesen.

Seit 1. Jänner 1900 ist in Oesterreich-Ungarn die mit Gesetz vom 2. August 1892, R.-G.-Bl. Nr. 126, eingeführte Kronenwährung die einzig gültige.

Die Banknoten zu 10 fl., 100 fl. und 1000 fl. wurden von der Oest.-ung. Bank bei ihren Hauptkassen und Zweiganstalten in Verwechslung genommen, und zwar:

Die 10 fl.-Banknoten bis 31. August 1909
 " 100 fl. " " 31. Oktober 1910
 " 1000 fl. " " 31. Dezember 1910,
 nach diesem Termine verloren selbe ihre Gültigkeit und wurden wertlos.

Die 20 Kronen-Noten (rot) werden von der Oesterr.-ung. Bank bei ihren Kassen bis 30. Juni 1910 an Zahlungsstatt oder im Wege der Verwechslung angenommen; von diesem Tage bis 30. Juni 1916 aber nur mehr im Wege der Verwechslung. Nach dem 30. Juni 1916 sind selbe wertlos.

Die 10 Kronen-Noten mit dem Datum vom 31. März 1900 werden bis 28. Februar 1913 von der Oesterr.-ung. Bank im Wege der Verwechslung angenommen; nach diesem Tage aber nicht mehr und sind selbe dann wertlos.

Bei Vorkommen soll ein wohlbegründetes Gesuch um nachträgliche Einlösung an die Geschäftsleitung der Oesterr.-ung. Bank in Wien gerichtet werden.

Die 20 Kronen-Noten vom Jahre 1907 werden bis März 1921 eingezogen.

Die Silbergulden gelten noch als 2 K.-Stücke; dagegen werden die 2 fl.-Silberstücke bloß zum Silberwerte eingelöst.

Infolge der Valuta-Regulierung werden jetzt in Oesterreich-Ungarn geprägt:

1. Goldmünzen zu 20 K und 10 K.
2. Silbermünzen (Scheidemünzen) zu 5, 2 und 1 K.
3. Eisenmünzen (Scheidemünzen) zu 20 h und Nickel- und Neusilbermünzen zu 10 h.

4. Eisenmünzen zu 2 h und Bronzemünzen zu 1 h.

Die Nickelmünzen sowie die Bronzemünzen haben bis auf weiteres vollen Wert bei der Einlösung.

Die Oesterr.-ung. Bank gibt an Kronen-Noten derzeit solche zu 1000, 100, 50, 20, 10, 2 und 1 K aus.

Anlässlich der Valuta-Regulierung stellt sich der Wert der ausländischen Münzen zu denen der Kronen-Währung wie folgt:

1 Mark	=	1	Krone	17	Seller
1 Frank	=	—	"	95	"
1 Holländer-Gulden	=	1	"	98	"
1 Skandinaver Kroner	=	1	"	32	"
1 Pfund Sterling	=	24	Kronen	1	"
1 Dollar	=	4	"	92	"
1 Rubel Gold	=	3	"	81	"
1 Hundert Pfasterstück	=	22	"	12	"
1 Napoleonsdor	=	19	"	02	"
1 Dukaten	=	11	"	29	"

Deutschland rechnet nach Mark à 100 Pfg.
 1 Mark = 1 K 17 h. Es werden Goldmünzen zu 10 und 20 Mark geprägt.

Frankreich, Belgien, Italien, Serbien, Rumänien und die Schweiz rechnen nach Franks à 100 Centimes. Ein Frank (in Italien auch Lire genannt) gilt 95 h.

England rechnet nach Pfund (Livres) Sterling (Sovereign) à 20 Schilling à 12 Pence. 1 Pfund Sterling = 24 K 1 h.

Rußland rechnet nach Rubeln à 100 Kopfen.
 1 Rubel = 2 K 52 h.

Nordamerika rechnet nach Dollars à 100 Cent. 1 Dollar = 4 K 93 h.

Türkei rechnet nach Pfaster à 40 Para.
 1 Pfaster = 22 h.

Skandinavien (Dänemark, Schweden und Norwegen) rechnet nach Kroner à 100 Dere (Scheidemünze); 1 Kroner = 1 K 32 h.

Frauen, bestellt die von 30.000 Frauen gelesene

Illustrierte Frauen-Zeitschrift

Monatschrift für die ***

*** christliche Frauenwelt.

Elisabeth-Blatt.

Jährlich 12 Hefte in Quartformat Preis K 2.76, mit der Kinderbeilage K 3.76, nach Deutschland Mk. 2.20, mit Kinderbeilage Mk. 3.—.

XIII. Jahrg. — Bestelladresse: Presb.verein Linz. — In jeder Buchhandlung erhältlich.

Warum ist dies Blatt der Liebling der Frauen geworden?

Aus Zuschriften, die an die Redaktion gelangten: „Warum ich das ‚Elisabeth-Blatt‘ so lieb habe? Weil es mir eine tröstende, ratende und helfende Freundin seit Jahren gewesen ist.“ — „Ihre trefflichen Artikel über Kindererziehung werden gewiß segensreiche Früchte bringen.“ Eine **Erzieherin**. — „Besonders freuen mich die Artikel über Kinder- und Krankenpflege, sowie der Handarbeits- und Modeteil.“ Frau **Dr. L. P.** — Eine **Arbeiterfrau**: „Dies ist meine Lieblings-Zeitschrift.“ — Eine besondere Zugkraft hat der **ärztliche Ratgeber**. Jede Frau kann sich unter vollster Diskretion an die Redaktion wenden und ihre Leiden mitteilen, worauf ihr durch einen bewährten Arzt kostenlos Rat und Auskunft (schriftlich oder in der Zeitschrift selbst) erteilt wird.